

weniger. „Ey, hieß es, man wird dich wohl auf den Händen herum tragen! unsern Kindern kann Niemand was Unrechtes nachsagen: du hast das Heimwehe; aber da wird nichts daraus: bevor die Lehrzeit aus ist, kommst du nicht aus unserm Hause.“ Was wollte nun der arme Niklas thun? Davon laufen? Dieß schien ihm nicht schön zu seyn, auch hatte er keinen Pfennig Geld, und der Ort war neun Stunden von seiner Heimath entlegen. Aber er wußte sich schon zu helfen: er schrieb seinen Aeltern einen Brief, erzählte ihnen alles so nachdrücklich und umständlich, daß schon nach fünf Tagen sein Vater erschien, und ihn mit sich nach Hause nahm, bis er einen bessern Ort für ihn ausfinden konnte. Wie gut ist's, wenn man schreiben kann! Durch einen Brief kann man auch mit denjenigen reden, die weit von uns entfernt sind, und andern alles sagen, was man zu sagen hat, und oft nicht jedem Menschen sagen will.

Wer nicht lesen und nicht schreiben kann,
Der ist nur ein halber Mann.

37. Das Gute wird oft schon in diesem Leben belohnt.

In einem gewissen Garten nahm man die Äpfel von den Bäumen. Da liefen nun die